



Ergebnisniederschrift

Sitzung des IHK-Regionalausschusses Erding-Freising am Mittwoch, 9. Oktober 2024, 16:00 Uhr, Hotel Victory Therme Erding, Thermenallee 1a, 85435 Erding

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung Otto Heinz Vorsitzender IHK-Regionalausschuss Erding-Freising	2
TOP 2 Stadtentwicklung und Infrastrukturmaßnahmen in Erding Maximilian Gotz Oberbürgermeister Erding	2
TOP 3 Austausch mit Erdinger Oberbürgermeister Maximilian Gotz	3
TOP 4 Beschlussfassung zum Doppelausschuss Erding-Freising Otto Heinz	3
TOP 5 Vorstellung Kerstin Kullnigg IHK für München und Oberbayern	4
TOP 6 Aktuelles aus der IHK Dr. Jochen Wiegmann IHK für München und Oberbayern	4
TOP 7 Verschiedenes Otto Heinz	5

Beginn der Sitzung: 16:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:58 Uhr

Anlagen:
Präsentation
Beschluss
Teilnehmerliste



TOP 1: Begrüßung

Der Vorsitzende, Otto Heinz, begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste des Regionalausschusses Erding-Freising. Er dankt Oberbürgermeister Maximilian Gotz für seinen Besuch. Außerdem heißt er Antonia Hirner vom Stadtmarketing Erding, die neue betriebswirtschaftliche Beraterin der IHK, Kerstin Kullnigg und Georg Gegenfurtner, Sprecher der Wirtschaftsjuvenen Erding-Ebersberg, erstmalig bei einer Sitzung des Regionalausschusses willkommen. Weiterhin begrüßt er Manuel Mück als neues Mitglied des Regionalausschusses. Er folgt auf Christine Bowincki, die aus dem Regionalausschuss ausgeschieden ist. Zuletzt gratuliert er Theresa Fleidl zum wohlverdienten Ruhestand beim Flughafen München. Frau Fleidl bleibt dem Regionalausschuss als Vorsitzende des Netzwerk SchuleWirtschaft weiterhin erhalten.

TOP 2: Stadtentwicklung und Infrastrukturmaßnahmen in Erding

Zu Beginn hebt Oberbürgermeister Gotz die zentralen Herausforderungen und Entwicklungsschwerpunkte für Erding hervor. Viele der drängenden Themen – wie Energiepreise, Steuerbelastungen, Migration und die zunehmende Bürokratie – liegen jedoch auf Bundesebene. Bezüglich des Themas Wohnraum betont Gotz, dass die Kommunen lediglich die Rahmenbedingungen schaffen können. Dabei muss berücksichtigt werden, dass aus der Schaffung neuen Wohnraums zusätzliche Maßnahmen und Investitionen, wie der Bau von Kitas und Schulen, resultieren. Diese stellen für die kommunalen Haushalte eine enorme Belastung dar.

Der Erdinger Ringschluss sowie der allgemeine Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sind sowohl für Privatpersonen als auch Unternehmen dringend erforderlich. Auch die rund 11 km lange Erdinger Nordumfahrung steht seit Jahren im Genehmigungsverfahren und muss möglichst schnell umgesetzt werden, um die Region verkehrstechnisch zu entlasten. Gotz weist auch zudem darauf hin, dass ohne eine zweite Stammstrecke keine Taktverdichtung erreicht werden kann.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist das Gelände des ehemaligen Fliegerhorsts Erding. Gotz erläutert, dass die Stadt seit 14 Jahren an Plänen für die Umnutzung der 404 Hektar großen Fläche arbeite. Hier sollen unterschiedliche Wohnformen und Gewerbeflächen entstehen, wobei weitgehend auf eine Entsiegelung der Flächen geachtet wird. Ziel ist es, wohnortnahe Arbeits- und Ausbildungsplätze zu schaffen.

Er betont zudem die Bedeutung einer intensiven Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Kommune, etwa bei sozialen und infrastrukturellen Aufgaben wie Ausbildungs- und Wohnprojekten. Der Oberbürgermeister ermutigt die Unternehmer, sich stärker in bestehende Initiativen einzubringen, und verweist auf die Notwendigkeit, die Vorteile dieser Projekte auch gegenüber der Öffentlichkeit sichtbar zu machen.

Abschließend verweist Gotz auf die positive Entwicklung der Gewerbesteureinnahmen, die der Stadt Spielraum für die Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen verschafft. Die Bereitschaft zum gemeinsamen Engagement über Landkreisgrenzen hinaus zur Unterstützung der kommunalen Ziele sei entscheidend, um die vielfältigen Herausforderungen im Schulterschluss zu bewältigen.

TOP 3: Austausch mit Oberbürgermeister Gotz

Die Anwesenden diskutieren die vielfältigen Herausforderungen, denen wir uns in den nächsten Jahren und Jahrzehnten stellen müssen. Sie sind sich einig, dass der Fokus dabei stets auf der Suche nach Lösungen und der Zusammenarbeit liegen muss, denn der Großteil der Themen kann von den Unternehmen nicht allein gelöst werden.

Es wird geplant, konkrete Vorschläge zur Verwaltungsdigitalisierung und zum Bürokratieabbau einzubringen, um den Wirtschaftsstandort nachhaltig zu stärken und den Mittelstand zu fördern.

Die Mitglieder stimmen überein, dass es nicht darum geht, nach Schuldigen, sondern nach Verbündeten zu suchen. Alle Anwesenden sprechen sich dafür aus, zukünftig noch enger zusammenzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.

TOP 4: Beschlussfassung

Im Vorfeld der IHK-Wahl 2016 fand eine Reform der Regionalausschüsse statt. Ziel war es, die Regionalisierung der IHK-Arbeit zu stärken. Die Vorsitzenden der IHK-Gremiumsausschüsse haben sich damals mehrheitlich dafür ausgesprochen, zukünftig in der Regel einen IHK-Gremiumsausschuss pro Landkreis einzurichten. Nach einer gemeinsamen Sitzung der Gremiumsausschussvorsitzenden am 20.10.2014 wurde vereinbart, dass in allen betroffenen Gremien, die bisher mehr als einen Landkreis umfassen, ein Votum für oder gegen eine „Teilung“ eingeholt werden soll. Das IHK-Gremium Erding-Freising hat sich für die Wahl 2016 gegen eine solche Teilung ausgesprochen und dieses Votum auch für die IHK-Wahl 2021 bestätigt. Ausschlaggebende Gründe waren die Verbindung durch den Flughafen München zu einem gemeinsamen Wirtschaftsraum sowie die erfolgreiche landkreisübergreifende Zusammenarbeit in der Vergangenheit.

Die Mitglieder des Regionalausschusses diskutieren den Sachverhalt mit Blick auf die IHK-Wahl 2026 erneut. Vorteile eines gemeinsamen Ausschusses sind übergreifenden Themen (insbesondere der Flughafen München) und die enge Zusammenarbeit über Landkreisgrenzen hinweg. Außerdem decken andere Gremien, wie zum Beispiel das Netzwerk SchuleWirtschaft, den gleichen räumlichen Zuschnitt ab. So können Synergien genutzt werden. Die Mitglieder stellen weiterhin fest, dass man gemeinsam schlagkräftiger ist und mit einer Stimme in der Öffentlichkeit auftreten kann. Von Nachteil ist allerdings, dass der Regionalausschuss dadurch weniger nah an der Kommunalpolitik agiert.

Im Anschluss an die Diskussion wird über den Beschluss, den alle Mitglieder im Vorfeld fristgerecht erhalten haben, abgestimmt. Die Abstimmung erfolgt per Akklamation. Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 12 von 21 Mitgliedern sind anwesend. Der IHK-Regionalausschuss Erding-Freising beschließt einstimmig: Dem Beschlusspapier „Fortbestand des IHK-Regionalausschusses Erding-Freising zur IHK-Wahl 2026“ vom 09.10.2024 wird zugestimmt.

TOP 5: Vorstellung Kerstin Kullnigg

Kerstin Kullnigg verstärkt das Team der IHK als neue betriebswirtschaftliche Beraterin. Sie ist unter anderem für die beiden Landkreise Erding und Freising zuständig. In Ihrer Tätigkeit unterstützt sie Unternehmen bei allen betriebswirtschaftlichen Fragen. Das umfassende Beratungsangebot umfasst unter anderem folgende Themen: Begleitung auf dem Weg in die unternehmerische Selbstständigkeit, allgemeine Expertise bei betriebswirtschaftlichen Fragestellungen, Beratung zur Unternehmensnachfolge, Restrukturierungs- oder Sanierungsmaßnahmen, Wachstumsmöglichkeiten für Unternehmen oder Finanzierungsfragen.

TOP 6: Aktuelles aus der IHK

Informationen zu aktuellen Themen aus der IHK durch Herrn Jochen Wiegmann:

- Bayerisches Ladenschlussgesetz: Die IHK setzt sich für Entbürokratisierung, die Abschaffung von aufwändigen Genehmigungsverfahren und eine Ausweitung der unternehmerischen Möglichkeiten ein. Das Kabinett beschließt eine Beibehaltung der Ladenöffnungszeiten. Erreichte Verbesserungen konzentrieren sich beispielsweise auf acht kommunale und vier unternehmensindividuelle lange Einkaufsnächte ohne Anlassbezug. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
- Aufteilung deutscher Strompreiszone: Die BIHK, der Wirtschaftsbeirat Bayern zusammen mit den IHKs aus Süddeutschland sowie den Netzbetreibern Amprion und TransnetBW sprechen sich gegen die Teilung der deutschen Strompreiszone aus. Die Pressemitteilung finden Sie [hier](#).

- Fairer Online-Handel: Angesichts der täglichen Flut tausender Pakete von Online-Händlern gerade aus China pocht die oberbayerische Wirtschaft auf faire Wettbewerbsbedingungen, strenge Kontrollen bestehender Gesetze und auf harte Strafen bei Verstößen. Weitere Infos erhalten Sie [hier](#).
- Gewerbeimmobilienmarktbericht 2024: Einen flächendeckenden Marktüberblick zu Gewerbeimmobilien in Oberbayern gibt der neue Bericht der IHK für München und Oberbayern. Das Datenwerk deckt die Marktentwicklung von 2014 bis 2023 ab und zeigt Marktanalyse und Standortprofilen der Landkreise, kreisfreien Städte und vielen Mittel- und Oberzentren. Eine kostenpflichtige Bestellung ist [hier](#) möglich.
- Sicherheits- und Verteidigungsindustrie: Die Nachfrage Seitens der Unternehmen zu diesem Thema ist groß. Gleichzeitig wird die IHK auch seitens der Politik eingebunden in Fragen der Gesamtverteidigung Deutschlands und möglicher Auswirkungen auf die Wirtschaft. In einem IHK-Arbeitskreis ist geplant, dass Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammenkommen und diskutieren.
- #EhrensacheIHK: Engagement und ehrenamtliche Arbeit bilden das Fundament der IHK. Mit „IHK-Ehrenamt ist Ehrensache“ zeigt die Kampagne des Ehrenamtes für das Ehrenamt die unterschiedlichen Facetten und Möglichkeiten einer engagierten Teilhabe bei der IHK. Mehr Informationen zu der Kampagne finden Sie [hier](#).

Weiterführende Informationen zu den einzelnen Themen und Terminen zu Webinaren und Veranstaltungen sind unter anderem auf der Webseite der IHK für München und Oberbayern unter <http://www.ihk-muenchen.de> zu finden.

TOP 7: Verschiedenes

Otto Heinz weist auf bevorstehende Veranstaltungen bei der IHK für München und Oberbayern hin:

- Ein Tag Azubi 2024: Aktionstag am 20. November 2024
- IHK Trade & Connect: Am 21. November 2024
- Online-Veranstaltungen: Zu den Themen IT-Sicherheit, Ausländische Fachkräfte erfolgreich rekrutieren und Online-Marketing

Zuletzt verweist Otto Heinz auf anstehende Termine:

- Austausch mit Ulrike Scharf am Donnerstag, den 21. November 2024

gez. Anja Sperr
(Protokollführerin)

gez. Otto Heinz
(Vorsitzender)

30.10.2024